



Pressemitteilung

Kaum hat der Bau begonnen, gehen auch schon die Probleme los

A-44-Teilstück Opel-Querspange

vom 23.09. 2014

Am vergangenen Samstag gab es einen stärkeren Regen, der zu einer erheblichen Verkehrsgefährdung im Kreuzungsbereich Schattbachstraße/Höfstraße führte. Im besagten Kreuzungsbereich staute sich das Wasser, das von der Baustelle des A44-Teilstücks kam so hoch, dass Autos im Wasser stecken blieben. Die meisten der Autofahrer wagten die Durchquerung nicht und mussten umdrehen. Teile der Schattbachstraße waren ebenso überschwemmt, so dass das Wasser nur noch abgeleitet werden konnte auf eine der Wiesen von Haus Laer.

Gegen Montagmittag kam es zur erneuten Verkehrsgefährdung im besagten Kreuzungsbereich, obwohl es nur einen normalen Regen gab.

Die Verkehrsgefährdung ist eindeutig und nachweislich durch die problemhafte Bauausführung verursacht worden.

Das gestaute Wasser im Kreuzungsbereich ist ebenso durch die mangelhafte (verstopfte?) Abflussregelung in das Abwassersystem bedingt.

Wesentlich ist, dass der Abfluss seine Funktion überhaupt nicht wahrnehmen kann, weil er an der falschen Stelle platziert ist. Man stelle sich vor, Sie bauen ein Waschbecken und der Abfluss ist nicht an der tiefsten Stelle des Waschbeckens.

Auf den Punkt gebracht heißt das Folgendes:

- Die Teilversiegelung durch die „Hilfs-Straße“ leitete das Wasser direkt auf die Höfstraße und den Kreuzungsbereich. Das Wasser konnte nicht auf dem Acker versickern.
- Der Kreuzungsbereich war nicht hinreichend gegen solche Wassermassen geschützt
- Der Abfluss im Kreuzungsbereich ist schlichtweg falsch gebaut worden.
- Die Kanalisation funktionierte nicht so wie eine Kanalisation in diesem Falle funktionieren soll
- Obwohl die Gefährdung seit Samstagnachmittag bekannt ist, hat Straßen NRW keinerlei Maßnahme unternommen, diesen Bereich zu sichern, so dass weitere Gefährdungen vermieden werden konnten, noch etwas unternommen, um der Ursache für diese Gefährdung entgegenzuwirken.

Die Bürgerinitiative Stopp Dü-Bo-Do nimmt dies zum Anlass sich an die Öffentlichkeit zu wenden, um auf die Missstände hinzuweisen und entsprechende Maßnahmen zu fordern, diese Gefährdungen in diesem Bereich abzustellen.

Ebenso unterstreichen wir, dass Straßen NRW bzw. die beauftragten Bauunternehmen nicht in der Lage sind, die vorgeschriebene Vorsorge und das erforderliche Projekt-Controlling zu gewährleisten.

Die große Sorge der Bürgerinitiative ist, dass es zu weitaus größeren Problemen kommen wird, wenn es bereits jetzt schon, „bevor es richtig losgeht“ zu derartigen Vorfällen kommt.

Es gibt einen weiteren Umstand, der zeigt, dass Straßen NRW sich weder an die Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss noch an das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts hält. Ist doch dort eindeutig festgehalten, dass die Höfestraße freizuhalten ist von jeglichem Baustellenverkehr. Seit zwei Wochen kommt es regelmäßig zu unerlaubten Durchfahrten in der Höfestraße durch Baufahrzeuge.

Fakt ist aber, dass seit 2 Wochen regelmäßig Baufahrzeuge der Firma Schnorpfel die Höfestrasse nutzen.

Die Bürgerinitiative fordert Straßen NRW und die Stadt Bochum auf, durch erforderliche Sorgfalt aber auch nötige Kontrolle unter Beweis zu stellen, dass es in Zukunft solche Vorfälle und Probleme nicht mehr gibt.

Die Bürgerinitiative fordert Straßen NRW und die Stadt Bochum ebenso auf, sich direkt, konkret an die Vorgaben vom Planfeststellungsbeschluss und das Leipziger Urteil zu halten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an einen der *Sprecher der BI*.

Martin Lensing

Alte Markstraße 36

44801 Bochum

Tel: (0234) 38 06 44

E-Mail: martin.lensing.bo@web.de

Ulrich Sollmann

Höfestraße 87

44803 Bochum

Tel: (0234) 38 38 28

E-Mail: info@sollmann-online.de